



Einladung

Grenzüberschreitendes Seminar am 26. Oktober 2020 in Metz

Von 9.30 bis 13.00 Uhr

Herausforderungen des Kinderschutzes in der Großregion:

Welches Modell von Zusammenarbeit kann in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung mobilisiert werden?

Das EUR&QUA-Projekt und die Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales der Großregion laden Sie ein, an einem grenzüberschreitenden Seminar teilzunehmen, dessen Ziel es ist, die Ergebnisse der Forschung von EUR&QUA über die Komplexität des grenzüberschreitenden Kinderschutzes in der Großregion zu diskutieren.

Es richtet sich an Mitglieder der einladenden Gremien, an Verantwortliche von Forschungsprojekten in der Großregion sowie an Verwaltungen oder Experten, die von den Gremien der Partnerinstitutionen beauftragt oder eingeladen wurden.

Die vorgestellten Ergebnisse werden es ermöglichen, die Rahmenbedingungen, Organisationen und Modalitäten zu definieren, die für die Entwicklung eines einheitlichen grenzüberschreitenden Raumes zum Schutz behinderter oder schutzbedürftiger Kinder notwendig sind.

Die Herausforderungen sind vielfältig und komplex: Achtung der Grundrechte, Fragen über die Kontinuität und die Qualität der Maßnahmen zum Wohle des Kindes und seiner Familie.

Die grenzüberschreitende Situationen werfen letztlich Fragen auf, die sich innerhalb jeder betroffenen Region und für die Einheitlichkeit des Vorgehens des neuen Gebietes zwischen den professionellen und institutionellen Akteuren zu folgenden Themen stellen: gemeinsame Definition dessen, was Schutz bedeutet; gemeinsame Anpassung der zu mobilisierenden Ressourcen, um auf die Probleme zu reagieren, die bei der Zusammenarbeit zwischen den nationalen Partnern auftreten, Ausbildung der Akteure, Verantwortung und Fähigkeit auf dem gemeinsamen Raum der Großregion vorzugehen...

Diese Ergebnisse und Möglichkeiten verdienen es, diskutiert zu werden. Sie können auch für **die andere Akteure** im Sozial-, Bildungs- oder Gesundheitssektor wichtig sein und Fragen aufwerfen. Konvergenzen oder Kooperationen zwischen Forschern und Akteuren in diesem Bereich werden untersucht.

Das Seminar wird in Form einer Präsentation und eines Austauschworkshops über die wichtigsten Forschungsergebnisse sowie über die Möglichkeiten und Vorschläge, die sich aus der Arbeitsdynamik ergeben, stattfinden.

Sprachen: Französisch und Deutsch (mit Simultanübersetzung)

Anmeldeformular: <https://eurequa.eu/seminaire2020-10-26/>

PROGRAMM

09.30 - 10.00 Uhr	Begrüßung
10.00 - 10.10 Uhr	Einführung und Ziele des Seminars
10.10 - 11.00 Uhr	Präsentationen der Ergebnisse der EUR&QUA-Forschung zum Kinderschutz in der Großregion
11.00 - 11.20 Uhr	Fragen und Hypothesen auf dem Gebiet der Forschung und der Sozial- und Gesundheitsmaßnahmen für die Großregion
11.20 - 11.40 Uhr	Pause
11.40 - 12.50 Uhr	Austausch in der Versammlung
12.50 - 13.00 Uhr	Schlussfolgerungen zur zukünftigen Zusammenarbeit

Das Seminar wird vorzugsweise ein Präsenztreffen sein. Je nach Entwicklung der Gesundheitssituation oder auf ausdrücklichen Wunsch kann jedoch ein Videokonferenzsystem entweder für alle Teilnehmer oder für einige Regionen vorgeschlagen werden.

Für weitere Informationen:

Benoit Albert
Kordinator des EUR&QUA-Projekts
Benoit.albert@henallux.be
+32 495 38 49 73

Agnès Chapelle
Vorsitzende der Arbeitsgruppe
Gesundheit und Soziales der Großregion
agnes.chapelle@mc.be
+32(0)2/246 26 22